

INHALT

Hinweis des Verlags	XII
Einleitung von Martin Bieler	XIII
Vorwort zur ersten Auflage	1
A. Das Sein und das Sein des Seienden	7
I. Der Gang des spekulativen Denkens als ontologischer Vollzug der Hoffnung	7
1. Die Bewegung des Denkens und das Sein	7
2. Das «kreisende Denken»	10
3. Das Sein als «Mitte» des spekulativen Denkvollzugs	15
II. Vorläufige Klärung der «Krisis des Seins» von der boni- tas her	20
1. Anstrengung und Versuchung des Denkens in der Er- fahrung des «Seins-sinnes»	20
2. Was heißt das: «Sinn des Seins» im Hinblick auf die göttliche Güte?	21
3. Die Güte Gottes als Notwendigkeit der «reinen Ver- mittlung» des Seins. Der Anfang der spekulativen Versuchung	25
III. Sein und «Nichts»: Die Versuchung des Denkens	26
1. Das esse als «completum et simplex, sed non sub- sistens». Die «selbige Verwendung» von Sein und «Nichts»	26
2. Ursprungserhellung der selbigen Verwendung von Sein und «Nichts» und die griechische Situation des Denkens	29
3. Die zwiefach falsche Kontinuation von Sein und Sei- endem	35
4. Das Sein «im Widerspruch» und der Widerspruch «im Sein»: Die Subsistenz als Ziel	37
5. Widerspruch und Subsistenzbewegung des Seins. Die Identität des Seins	41
6. Die Subsistenzbewegung als «via in ens» in der Ver- suchung des Denkens. Erster Hinblick auf das Ver- hältnis von Zeit und Sein	44

IV. Die Krisis des Seins und ihre Auslegung in der Differenz von Sein und Seiendem	46
1. Die Subsistenzbewegung und die ontologische Differenz	46
2. Die Krisis des Seins und die Entscheidung der Subsistenzbewegung	49
3. Die Versuchung in der Entfaltung der Subsistenzbewegung	51
4. Subsistenzbewegung und Aufhebung der ontologischen Differenz in der absoluten Identität Gottes	53
5. Das theologische Apriori in der pseudospekulativen Entfaltung der Differenz in Gott	56
V. Der notwendige Seins-sinn	61
1. Das «ne-cessarium» und das «Not-wendige»	61
2. Das Gute, die «pneumatische Vernunft» und der «notwendige Seins-sinn». Die «Verendlichung» des Seins	62
3. Die Phasen der Subsistenzbewegung	68
a) Die Aufgabe des Seins: ihr zweifacher Sinn	68
b) Das Sein «in» der Subsistenzbewegung	72
α) Sein und Wesen	72
β) Einheit und Vielheit im Grund des Guten	75
c) Das Sein und das Nicht-andere	79
4. Das Sein «im» Wesen: Der Seinsgehorsam	82
5. Die «positive Realität» und die Spanne: «Sein und Wesen»	86
a) Die reale Unterscheidung der Gründe und der Fortgang des Denkens in die Realität	87
b) Die Setzung des Wesens und die Realität. Der Weg über die Realität hinaus	89
c) Die Setzung der Realität und die reale Unterscheidung als Wurzel der <i>distinctio rationis</i> der Gründe	95
VI. Die Seinsentfaltung in die Seinsmomente Realität, Idealität und Bonität	98
1. Die ideeierende Vernunft und die Idealität des Seins in der Dimension der Verendlichungsbewegung	99
a) Die Zweideutigkeit des «Nichts» als Maßgrund der Vernunft	99
b) Der absolute Schritt zur Realität und Idealität in der Neutralisierung des notwendigen Seins-sinnes	105

c) Zur Indifferenzierung des notwendigen Seins-sinnes	106
d) Die Seinsentfaltung im Hinblick auf die übernatürliche Offenbarung	110
2. Die Entscheidung der Krisis des Seins «jenseits» der Dimension der Teilhabe	117
a) Das Sein als «Erstes der geschaffenen Dinge» und die positive Realität	117
b) Partizipation und Kausalität. Ihre Wurzel im notwendigen Seins-sinn	122
c) Die Partizipation und das Gepräge des Nichtverursachtseins des Seins als Sein	127
d) Die Exemplarursächlichkeit des Seins	131
3. Das Sein in der Entfaltung der Idealität und Realität	134
a) Hervorgang und Setzung der Gründe in der Dimension der Idealität und Realität. (Zur verborgenen Entfaltung der neuzeitlichen Metaphysik)	134
α) Die Essenz «neben» dem Sein	134
β) Die Isolierung der Essenz als «ideale Schwebeteilnahme» des Seins	139
b) Die Realität des Seins und die Seinsteilhabe durch «Ähnlichkeit» und «Zusammensetzung»	147
c) Die Realität und die durch die endliche Vernunft vermittelte Idealität	151
4. Realität, Idealität und Bonität	153
 VII. Die ontologische Raumzeitlichkeit	169
1. Ontologische Raumzeitlichkeit und Subsistenzbewegung	169
2. Der Hinblick auf die physische Zeitlichkeit. Die Aberrationen in der Zeientfaltung und die ontologische Raumzeitlichkeit	173
3. Ontologische Raumzeitlichkeit und konkrete Substanz	176
4. Ontologische Raumzeitlichkeit und Seinsempfängnis	177
5. Ontologische Raumzeitlichkeit und «Fülle der Zeit»	180
 VIII. Einige Konsequenzen der endlichen Vernunft, die der Versuchung verfallen ist	185
1. Die Dissoziation von Möglichkeit und Wirklichkeit in der Indifferenzierung des notwendigen Seins-sinnes	185

a) Die «Seinsmonade» im Ursprung der Idealität	185
b) Die ideale Geltung	190
2. Ideale Geltung und «unendliche Sehnsucht». Spekulative Aberration und «Metaphysik in der Wiederholung»	194
3. Die Essenz als «materieller Schoß». Der Materialismus als absolutes System	197
4. Die Pseudosubstanz des Seins und die verschlossene Essenz	205
5. Das Sein und die absolute Essenz. Der Nihilismus	207
 IX. Das Sein und die Analogie des Seins	210
1. Die Scheidung von Sein und Nichtsein und die positive Realität	210
2. Die Scheidung von Sein und Nichtsein und der Weg zu Gott	212
3. Die Scheidung von Sein und Nichtsein und der Weg zur Analogie des Seins	213
4. Die Wurzel der Analogie des Seins und die Verendlichungsbewegung des Seins. Die äquivoke und univokate Prädikation	216
5. Die univokate Prädikation und das veressentialisierte Sein	219
6. Die Analogie des Seins. Die «descensio» und «imitatio» des Seins	221
7. Der nicht determinierte «excessus» des Unendlichen über das Endliche und die Analogie des Seins	224
8. Das Sein und die «analogia proportionalitatis»	226
9. Gottes Wirken und die Analogie des Seins	229
10. Aufgaben der analogen Seinsentfaltung	231
 B. Die Entfaltung des Menschen zum Totum Potestativum aus der Verendlichungsbewegung des Seins	235
I. Spekulative Entfaltung von De Veritate 1.1	235
1. Der Weg des Denkens in die Entfaltung der Transzentalien	235
2. Die Vernunft im «Vernehmen» des Seins. Die Wurzel der «ersten Prinzipien»	236
3. Die «prima principia in demonstrabilibus» und die Transzentalien in der Verendlichungsbewegung	239

4. Demonstration eines indemonstrabile?	248
5. Die Subsistenzbewegung als Bedingung der Möglichkeit der Entfaltung der Transzentalien	249
a) Die Seinsempfängnis und die Seinsmomente Realität, Idealität und Bonität	249
b) Das Sein «in» der Subsistenzbewegung: Die Hinzufügung als Seinsentfaltung	252
c) Die Verendlichungsbewegung als Grundgestalt des «specialis modus entis»	256
d) Die Transzentalien und das Sein in der sogenannten «reinen Endlichkeit»	258
6. Sein und Nichtsein in der Subsistenzbewegung und die Phasen der transzentalen Explikation	261
7. Ens und res. Explikation und Identifikation in der Idealität und Realität	265
Exkurs: Das spekulativ Eröffnete in der Dimension der übernatürlichen Offenbarung	273
8. Ens und unum. Die Setzung der Realität und das unum	277
9. Die Indifferenz des unum zu Sein und Wesen und die Verendlichungsbewegung des Seins	280
10. Ens und aliud-quid. Die Übereinkunft der Seienden in der Setzung der Essenz	284
 II. Die Vollendung der transzentalen Entfaltung und das Wesen des Menschen	 289
1. Die Vernunft im Vollzug der Verendlichungsbewegung des Seins und der Mensch als deren Thema	289
a) Vorblick und «Sicherung» im Wagnis auf dem Weg	289
b) Die anima humana und die Differenz von Sein und Seiendem in der Verendlichungsbewegung. (Erste Erhellung der Problematik)	290
c) Anima und intellectus. Die Ausfaltung der Verendlichungsbewegung	297
d) Die Verendlichungsbewegung des Seins als Grundgestalt des Selbstvollzugs der Vernunft «a quo homo est id quod est»	301
e) Das Urteil und die Verendlichungsbewegung als Maßgrund des Menschenwesens	308
f) Die anima als forma corporis und die «seins-vernehmende» Vernunft	313
g) Der «seinsvernehmende» Intellekt und die Theorie des Selbstbewußtseins des Geistes	317

2. Die Dimension der Materie und die Überwesenhaftigkeit des Seins	320
a) Die Entscheidung über den «entitativen» Charakter der <i>materia prima</i> in der Exemplarursächlichkeit des Seins	320
b) Die <i>materia prima</i> und der notwendige Seins-sinn	324
c) Der «reine Geist» und die Materie	334
3. Auslegung der anthropologischen Thematik der Verendlichungsbewegung	340
a) Der Mensch in der Entfaltung der ontologischen Raumzeitlichkeit	340
b) Die «Metaphysik in der Wiederholung» und das «absolute System»	349
4. Der Mensch in der Krisis des Seins	359
a) Der Mensch als Richte der Verendlichungsbewegung des Seins. Der «Über-Mensch»	359
b) Der Engelgeist und die Freigabe der anthropologischen Richte der Verendlichungsbewegung	363
c) Die Vermögen des Menschen	364
d) Die Selbstbestimmung des endlichen Geistes	368
α) Das Sich-voraussetzen des Geistes als unbestimmt für seine Bestimmung	368
β) Die verlebte Realität des Menschen in der Selbstbestimmung des endlichen Geistes	376
γ) Die Vernunft, der Wille und das Vermögen zur verleibten Realität im Wurzelgrund der Verendlichungsbewegung	382
δ) Andeutung der Versuchungen im Daseinsvollzug des Menschen durch das Verhältnis von Denken und Wollen	389
ε) Der Wille in der Auskehr und Einkehr der Vernunft	391
ζ) Die «Armut» der Vernunft und des Willens	394
5. Die Welt des Menschen und der Mensch als Richte des Kosmos	397
a) Die Freigabe der gesamten Verendlichungs- als Schöpfungsbewegung durch den Menschen	397
b) Die Welt des Menschen	400
c) Welt im Ursprung	412
d) Die Themen der «metaphysica specialis»	417
e) Die anthropologische Reduktion des Seins	420
f) Das Wort als Mitte der anthropologischen Reduktion	423

6. Die metaphysische Auslegung der Vernunft in der Verendlichungsbewegung des Seins	436
a) Die Vernunft in der Offenbarkeit der Wahrheit	436
b) Die Vernunft als Ursprung des Verstandes	439
c) Die Vernunft in der essentiellen Dimension der «reinen Realität»	443
α) Die Versuchung der Pseudosubstanz und der Intellekt als Ursprung der ratio	443
β) Der «absolute Begriff» und die Analogizität des Seins	446
γ) Die absolute Definition in der Dimension der Quantität	449
δ) Das logisierte Sein und die Mathematizität des Denkens	452
d) Die Analogie des Seins im Verhältnis von Vernunft und Verstand	464
e) Die destruierte ratio in der Erkenntnis	466
f) Die Entfaltung von intellectus agens und possibilis aus der Krisis des Seins	469
g) Die vernehmende Vernunft und die Materie in der Versuchung	480
7. Das Wahre und Gute in der transzentalen Entfaltung	483
a) Vernunft und Wille in der transzentalen Entfaltung des Wahren und Guten	483
b) Ens et verum. (Auslegung einiger Grundzüge der Konvertibilität)	487
c) Ens et bonum	497
α) Die Entäußerung des Seins und das Gute	497
β) Das Gute und der «Bezug» von Sein und Wesen	499
γ) Seinsteilhabe und bonitas per essentiam	502
δ) Die Überwesenhaftigkeit des Seins und das esse «praeter» omnes res existentes. (Der Seinsbegriff und das Gute)	506
ε) Das Gute in der spekulativen Entscheidung des Seins zur Realität	515
ζ) Das Gute in der Vollendung der transzentalen Entfaltung	520
C. Ausblick	525
Bibliographie	527
Personenregister	532